

# Inhalt

<b>Einleitung der Herausgeber</b>	9
<b>Vorwort</b>	15
<b>1 Einführung</b>	17
1.1 Terminologie und Definition	17
1.2 Klassifikationsmodelle	19
1.3 Abgrenzung von suizidalem Verhalten	24
<b>2 Empirische Grundlagen</b>	29
2.1 Phänomenologie	29
2.1.1 Methoden zur Selbstverletzung	29
2.1.2 Ablauf der Selbstverletzung	32
2.2 Prävalenz	35
2.3 Soziodemographische Variablen im Zusammenhang mit selbstverletzendem Verhalten	39
2.4 Komorbidität	43
2.4.1 Borderline-Störung	43
2.4.2 Depression	47
2.4.3 Störung des Sozialverhaltens	47
2.4.4 Substanzkonsum	50
2.4.5 Essstörungen	52
2.4.6 Belastungs- sowie Anpassungsstörungen	55
2.5 Ätiologie	57
2.5.1 Neurobiologie	57
2.5.2 Negative Kindheitserlebnisse und Traumatisierung	63
2.5.3 Aktuelle Ereignisse	68
2.6 Funktionen und Erklärungsmodelle	75
2.6.1 Die sieben Funktionen selbstverletzenden Verhaltens nach Klonsky	76
2.6.2 Das 4-Funktionen-Modell der nichtsuizidalen Selbstverletzung nach Nock	84

<b>3</b>	<b>Diagnostik</b>	85
3.1	Erkennung selbstverletzenden Verhaltens durch Eltern, Peer-Gruppe oder Gatekeeper	85
3.2	Klinische Diagnostik	89
3.3	Standardisierte Instrumente	92
<b>4</b>	<b>Therapie</b>	97
4.1	Akutbehandlung der Selbstverletzung	98
4.2	Psychotherapie	102
4.2.1	Dialektisch-behaviorale Therapie für Jugendliche (DBT-A)	106
4.2.2	Das Cutting-Down-Programm – eine spezifische kognitiv-behaviorale Kurzzeittherapie für sich selbstverletzende Jugendliche	120
4.2.3	Weitere Psychotherapieverfahren zur Behandlung von Jugendlichen mit selbstverletzendem Verhalten	122
4.2.4	AtR!Sk – Heidelberger Ambulanz für Risikoverhalten und Selbstschädigung	124
4.3	Pharmakotherapie	126
4.3.1	Theoretische Überlegungen zur Wirksamkeit von Psychopharmaka bei selbstverletzendem Verhalten	127
4.3.2	Anwendungsmöglichkeiten und Wirksamkeit von Pharmakotherapie bei selbstverletzendem Verhalten	128
4.3.3	Empfehlungen für die pharmakologische Behandlung von Jugendlichen mit selbstverletzendem Verhalten	133
4.4	Multimodale und interdisziplinäre Therapie	135
4.4.1	Elternarbeit	135
4.4.2	Jugendhilfe und Sozialarbeit	139
4.5	Präventionsmöglichkeiten selbstverletzenden Verhaltens	145
<b>5</b>	<b>Klinische und kulturtheoretische Einordnung</b>	149
	<b>Anhang</b>	155
	Diagnosekriterien DSM-5	156
	Glossar	159
	Hilfreiche Internetadressen	162
	Danksagung	163
	Literatur	164
	Sachwortverzeichnis	187